

Dem Herzen gefolgt

In St. Josef in Heide wurden elf Menschen feierlich in die katholische Kirche aufgenommen

Von Sebastian Gansel

Heide. In einer Zeit, in der es schwierig ist Menschen für die Kirche und geistliche Inhalte zu begeistern, kann sich die katholische Pfarrgemeinde St. Josef in Heide gleich über mehrere neue Gemeindemitglieder freuen.

Während eines feierlichen Gottesdienstes in St. Josef wurden jetzt elf Menschen im Alter zwischen fünf und 69 Jahren in die katholische Kirche aufgenommen. Unter den neuen Gemeindemitgliedern befinden sich drei Ehepaare, die in Zukunft auch noch kirchlich getraut werden. Zehn der neuen Gemeindemitglieder gehörten bisher der evangelisch-lutherischen Kirche an, eines war vor längerer Zeit aus der katholischen Kirche ausgetreten.

„Den Glauben besser zum Ausdruck bringen“

Was hat diese Menschen nun zum (Wieder-)Eintritt bewegt? Für Doris Pfaffendorf aus Hemmingstedt ist diese Entscheidung mit rationalen Argumenten schwer zu erklären: „Ich bin einfach meinem Herzen gefolgt.“ In der katholischen Kirche könne sie ihren Glauben besser zum Ausdruck bringen. Besonders gefreut habe sie sich über die große Teil-



Pfarrer Orphée-Honorat Agbahey (vierter von links) mit den neuen Gemeindemitgliedern. Foto: Sebastian Gansel

nahme aus der Gemeinde am Aufnahmegottesdienst. Auch in den Wochen danach sei sie noch von vielen Gemeindemitgliedern angesprochen und begrüßt worden.

Silvia Plate war schon einmal katholisch und ist nun mit ihrem Mann Jürgen von der evangelischen zur katholischen Kirche übergetreten. Das Ehepaar aus Bargaenstedt sieht diesen Schritt nicht als Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Glaubensrichtung, da der christliche Glaube für sie bereits feststand. Auch sie fühlen sich in der neuen Gemeinde gut aufgenommen und sind bereits dem Kirchenchor beigetreten.

In seiner Predigt verglich Pfarrer Orphée-Honorat Agbahey den Wechsel der Konfession mit dem Umzug in eine neue Wohnung innerhalb desselben Ortes. Man habe zwar ein neues Zuhause gefunden, bleibe aber weiterhin fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft. Auf die neuen Mitglieder der Pfarrgemeinde übertragen bedeute dies: Sie waren, sind und bleiben Christen, unabhängig von der Konfession. Es gehe nicht darum, sich gegenseitig Gläubige abzuwerben, betonte der gebürtige Togolese, der seit knapp einem Jahr in der katholischen Gemeinde im Norden Dithmarschens tätig ist, und verwies auf die guten

ökumenischen Beziehungen zwischen den Konfessionen vor Ort.

Bibel als persönliche Erinnerung

Im Namen des Pfarrgemeinderates begrüßte Karen Bolzenius die Neuaufgenommenen und überreichte zusammen mit Pfarrer Agbahey jedem eine Bibel mit persönlicher Widmung als Erinnerung an diesen Tag. Im Anschluss an den Gottesdienst traf man sich zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus. Dabei bot sich allen Anwesenden die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.